

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Wokal-Anzeiger für die Ortsteile Brettnig, Grundwalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab 3.00 Mark, bei freier Zustellung durch Post ins Haus 1.00 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1.00 Mark exkl. Postgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Interesse bitten wir für die Mittwochnummer die Dienstadt vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabendnummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Nr. 17.

Sonnabend, den 27. Februar 1909.

19. Jahrgang

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Brettnig auf 1908.

Einnahme.	
Rassenbestand am 31. Dezember 1907	4801 Mk. 22 Pfg.
Einzahlungen in 1706 Posten	127810 „ 41 „
Den Einlegern aufgeschriebene Zinsen	37381 „ 23 „
Kapitalzinsen	51134 „ 91 „
Zurückgezahlte Kapitale	91232 „ 86 „
Geloste Wertpapiere	9800 „ — „
Sicher-Erlöse	23 „ 75 „
Zurückgezahlte Kosten u. s. w.	393 „ 09 „
Außerordentliche Einnahmen	5200 „ 78 „
Summe:	327778 Mk. 05 Pfg.

Ausgabe.	
Rückzahlungen in 744 Posten	112680 Mk. 33 Pfg.
Ausgezählte Stückzinsen	644 „ 67 „
Den Einlegern aufgeschriebene Zinsen	37381 „ 23 „
Ausgeliehene Hypotheken und Pfanddarlehen	106300 „ — „
Angelaufte Wertpapiere	50956 „ 70 „
Verwaltungsaufwand (Steuern u. s. w.)	1601 „ 97 „
Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	3500 „ — „
Außerordentliche Ausgaben	1797 „ 29 „
Rassenbestand am 31. Dezember 1908	12915 „ 86 „
Summe:	327778 Mk. 05 Pfg.

Vermögensübersicht am 31. Dezember 1908.

Aktiva.	
Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren	192216 Mk. — Pfg.
Bestand an Hypotheken und Pfanddarlehen	1069406 „ 84 „
Am 31. Dezember 1908 unbezahlte Zinsen	12009 „ 79 „
Verläge u. s. w.	152 „ — „
Rassenbestand	12915 „ 86 „
Summe:	1286700 Mk. 49 Pfg.

Passiva.	
Einlegerguthaben Ende 1908 einschließlich Zinsen in 2314 Konten	1213310 Mk. 80 Pfg.
Reservefonds am Schlusse des Jahres 1907	59753 „ 84 „
Zugang im Jahre 1908	6135 „ 85 „
Verbleibender Ueberschuß 1908	7500 „ — „
Summe:	1286700 Mk. 49 Pfg.

Netto-Reingewinn: 13635 Mk. 85 Pfg.

Neuangelegte Konten: 108. — Erlöschene Konten: 95.

Brettnig, am 22. Februar 1909.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Bergold. Philipp.

Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die schulpflichtigen Kinder in Brettnig sind

Donnerstag, den 11. März

nachmittags 1/2 4 Uhr im Zimmer B der Oberschule anzumelden.
Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern d. J., dazwischen aufnahmeberechtigt auch die Kinder, die spätestens bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreichen.

Für nicht in Brettnig geborene Kinder ist eine ständesamtliche Geburtsurkunde mit pfarramtlicher Lausbescheinigung, für alle oder der Zuspätschein mitzubringen.

NB. Zur Vermeidung unnötigen Wartens sei hier bemerkt, daß die Ent-

gegennahme der Anmeldung von nicht in Brettnig geborenen Kindern voraussichtlich erst gegen 1/2 5 Uhr wird erfolgen können.

Brettnig, am 26. Februar 1909.

Der Ortschulinspektor.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1908 befristeten Verläge a) an Viehseuchenentwässerungen (Verordnung vom 4. März 1881, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 13 ff.), b) an Entschädigungen für nicht-gewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und 24. April 1906 und Ausführungsverordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 74 bez. 364 ff.) sind nach der Viehauzeichnung vom 1. Dezember 1908 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche Pferd zu a) 2 M. 29 Pfg., Rind unter 3 Monaten (einschl. der Kälber unter 6 Wochen) zu a) — M. 21 Pfg., Rind von 3 Monaten und darüber zu a) — M. 21 Pfg., zu b) 1 M. 22 Pfg., inkl. 1 M. 43 Pfg., sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b) 1 M. 22 Pfg. Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnach durch die Gemeindebehörden.

Dresden, am 19. Februar 1909.

Ministerium des Innern.

Cerklisches und Sächsisches.

Brettnig. Gemeinderatsbericht vom 22. d. M. 1) In der am 30. Jan. d. J. stattgefundenen Erasmännerwahl wurden für die 1. Klasse die Herren Paul Daus, Paul Seifert, Ferd. Bädler, für die 2. Klasse Herrn. Jörke, Art. Gebler und für die Unanständigen Erwin Schünken gewählt. 2) Am 3. Febr. d. J. ist ein Besch. an die kgl. sächs. Staats-eisenbahnverwaltung um Fahrpreisermäßigung nach den Dresdner Bahnhöfen eingereicht worden. 3) Das zur Aufnahme nötige Zeugnis in die Diakonissenanstalt für das Kind B. ist durch den Herrn Gemeindevorstand ausgestellt worden. 4) Ein Einwand gegen den geplanten Scheunenbau des Herrn Eble Nr. 114 wird nicht erhoben. 5) Für das Rettungshaus Moritzburg, Frauenheim Tobiasmühle und die Arbeiterkolonie Vöke werden je 5 Mk. Unterstützung auf das Jahr 1909 bewilligt. 6) Wird der Erntebericht auf das Jahr 1908 vorgebracht. 7) In Bezug auf die Unterstützung der Frankenthaler Abgebrannten wird Punkt 2 des Protokolls vom 17. Dez. v. J. festgehalten. 8) Für die anlässlich des Hochwassers nötigen Rettungsarbeiten der Feuerwehr und einigen anderen Arbeiter soll eine Bezahlung von 640 Mk. für die Stunde aus der Gemeindefasse gewährt werden. — Ein Antrag des Besitzers Nr. 135 um Vergütung des durch das Hochwasser angerichteten Schadens in seinem Grundstücke durch die Gemeinde wird abgelehnt. — Auf die Beschwerde des Besitzers Nr. 207 soll am 24. Febr. eine Besichtigung der beschädigten Brücke bei 202 durch die Bauabteilung erfolgen. 9) Von erfolglosen Auspflanzungen wegen Steuerreiser wird Kenntnis genommen. Auch werden zwei Armen-sachen erledigt. 10) An Stelle des Herrn

Zichbrock wird als Vertretter für der Schutzmännern gewählt. 11) Vom Reingewinn der Sparkasse in Höhe von 13635,85 Mark sollen 7500 Mark zu gemeinnützigen Zwecken verwendet und der Rest von 6135,85 Mark dem Reservefonds zugeschrieben werden.

Bautzen. Am Dienstag abend wurde Frau Hundus in Großpostwitz in ihrem Leben von einem Bettler durch den Arm getroffen, gerade in dem Augenblick, als sie dem Bettler eine geforderte Decke geben wollte. Der Täter ist entkommen. Die verletzte Frau bezog sich in ärztliche Behandlung.

Dresden. Die Matinee im Opernhaus zum Festen eines Dresdner Soldatenheims hat die ansehnliche Summe von 14000 Mk. ergeben.

Dresden, 24. Febr. In der verflochtenen Nacht ist im Kontor einer Kohlenhandlung an der Berliner Straße ein schwerer Einbruch verübt worden. Dabei fielen den Dieben größere Summen in die Hände. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung ausgesetzt.

Der vor acht Tagen verschwundene em. Lehrer Rast aus Postkoppel ist in der Nacht zum Dienstag wieder eingetroffen. Die Frau des Genannten wurde am Montag von Privatpersonen aus Rodenbach benachrichtigt, daß sich ihr Mann in einem Gasthause daselbst aufhalte. Sie fuhr sofort mit ihrer Tochter hin, fand auch ihren Gatten dort und hat ihn wieder seinem Heim zugeführt. Ueber die Motive, die Herrn Rast zu der Entfernung veranlaßten, herrscht noch Ungewißheit. Der Gesundheitszustand des alten Herrn ist körperlich und geistig befriedigend.

Ein eigenartiges karnevalsartiges Fest wurde am Rosenmontag und Faschnachtsdien-

tag in dem prächtigen Waldpark des Lustortes Weiher Hirsch gefeiert: ein Preiswettbewerb in Kostümen. Die Veranstaltung hatte ca. 100 Korbler und Korblerinnen und einige tausend Zuschauer angezogen. Die beiden Rodenbahnen, deren eine für die Kinder reserviert blieb, waren dauernd fast benützt. Auf prächtig oder nicht dekorierten Schlitten führten die Maskierten einzeln oder gruppenweise die Abhänge hinunter. Eine Gruppe steuerte ein riesiges Boot, diesem folgte auf einer leuchtenden Rodel eine Regenschirm, die ihr Zinnschiff auf einem Krokodil reitend hinter sich her zogen. Natürlich fehlte auch der Zeppelin nicht. Zwei Reisende benutzten alte Han-Koffer als Schlitten zc. Während des Vergnügens, das bis zum Eintritt der Dunkelheit dauerte, konzertierte eine Militärkapelle. Die am schönsten und originellsten erschienenen Rodler wurden prämiert. Das Fest war vom Verschönerungsverein veranstaltet worden und zeigte, daß der Weiher Hirsch bei Dresden sich nach und nach auch immer mehr zum Winterort entwickelt.

Der Stadtrat in Großenhain erklärt sich im Prinzip bereit, den umliegenden Gemeindefassen Wasser, Gas und elektrisches Licht und Kraft zu demselben Preise abzugeben, wie er in Großenhain gezahlt wird.

Von den 16 an Boden Erkrankten in Ehrenfriedersdorf sind bereits 11 wieder gesund geworden. Die Absonderung der nicht erkrankten, aber angedenkungsverdächtigen Hausbewohner wurde aufgehoben. Die Kranken bleiben aber streng isoliert.

Stolz lieb ich den Spanier! Ein gefährlicher Bettler, der die Leute auf der Straße belästigte, wurde in Wurzen aufgegriffen. Bei seiner Verhaftung bedrohte er

den Schutzmann und rief: „Du deutscher Hund, ich bin ein Tscheche!“ Das hinderte natürlich nicht, daß man den „solgen“ Wenzelsohn in Kummer Sicher brachte. Offenlich wird man dem Tschechen den „deutschen Hund“ ganz gehörig antworten.

Freiberg, 22. Febr. Der Feldwebel Schwarz vom 3. Bat. des 177. Inf.-Regts. wurde verhaftet, weil er sich an einem noch nicht 6 Jahre alten Mädchen schwer vergangen hatte.

Grimmitschau, 22. Februar. In den nachbarten Teitelshain ist die sechsstöckige Dachfabrik der Firma Christoph Händel heute morgen vollständig niedergebrannt. Die wertvollen Maschinen stürzten mit furchtbarem Getöse in die Tiefe. Der Schaden ist sehr groß. Gegen 170 Arbeiter sind brotlos geworden.

Neustadt. Zur Erbauung einer katholischen Kirche in Neustadt wurde vom Apostolischen Vikariat in Dresden aus Mitteln der Stiftung zur Erbauung einer katholischen Kapelle in Neustadt i. S. von der Stadtgemeinde Neustadt ein Bauplatz von 2200 qm käuflich erworben. Der Bau wird innerhalb der nächsten 6 Jahre zur Ausführung kommen.

Thosfeld, 23. Februar. Der Esel der des mechanischen Webstuhls, Rittersgutbesitzer Schönberr aus Thosfeld, feierte gestern seinen 92. Geburtstag.

Teute Liebe die über das Prach hinaus bewachte ein 34 Jahre alter Schlosser in Leipzig seiner Mutter, die vor einigen Tagen verstorben war. Der Unglückliche ist in Geisteskrankheit verfallen. Mit einer Schaufel ging er nach dem Friedhof, um seine Frau wieder auszugraben. Man brachte den Armen nach der psychiatrischen Klinik.